



Wie die Praxis beim

Mehrere Katholiken habe ich gefragt: „Was wissen Sie über den Dialogprozess?“ Achselzucken war die Antwort. Würden Sie es uns bitte noch einmal erklären, Herr Pfarrer Broxtermann?

Vor drei Jahren ist die Kirche in schwere Turbulenzen gekommen (Missbrauchsskandal). Es zeichnete sich eine schwere Vertrauenskrise ab, nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern – noch schwerwiegender – auch innerkirchlich unter den Gläubigen. Diese Krise musste aufgearbeitet werden.

Wie stellte man sich das vor?

Man kann dies am besten, indem man sich zusammensetzt und sich austauscht über den weiteren Weg der Kirche. Die deutschen Bischöfe hatten daher zu einem Dialogprozess auf Bundesebene eingeladen. Man traf sich zweimal – in Mannheim und in Hannover. Rund dreihundert Leute aus verschiedenen Schichten der Kirche kamen